

THEMA

- 2 **Jochen Krautz/Hubert Sowa**
MIMESIS
Editorial
- 4 **Jochen Krautz/Hubert Sowa**
MIMESIS. ZUR KUNSTPÄDAGOGISCHEN
AKTUALITÄT EINES ALTEN PRINZIPS
- 14 **Christoph Wulf**
MIMESIS
Eine anthropologische Bedingung des
Menschen
- 27 **Alexander Glas/Jochen Krautz**
MIMESIS UND SCHEMA
Produktive und unproduktive
Nachahmung beim Zeichnen
- 48 **Hubert Sowa**
VORSTELLUNGSBILDUNG DURCH KOPIEREN
Aspekte kreativer Mimesis in der
Kunstdidaktik.
- 68 **Jochen Krautz**
MIMESIS UND BILDVERSTEHEN

REZENSIONEN

- 85 **Björn Blankenheim**
MIMESIS IN HISTORISCHEN ZEICHENLEHREN
- 88 **Alexander Glas**
MIMESIS IN AKTUELLEN KUNSTDIDAKTIKEN
- 95 Autorinnen und Autoren
- 95 Impressum

JOCHEN KRAUTZ/HUBERT SOWA

MIMESIS. ZUR KUNSTPÄDAGOGISCHEN AKTUALITÄT EINES ALTEN PRINZIPS**ZUSAMMENFASSUNG**

In der Rekonstruktion des antiken Mimesis-Begriffs und der Stellung der *imitatio* in Rhetorik und Historischer Kunstlehre wird die fundamentale Bedeutung nachahmenden Lernens für die Kunstpädagogik gezeigt. Nachahmung als anthropologisches und künstlerisches Lehr-Lernprinzip wird dabei klar von einfachem „Nachmachen“ unterschieden, um seine produktive, praktisch-poietische, soziale und kreative Bedeutung für die Konzipierung kunstdidaktischer Lehre herauszuarbeiten.

STICHWORTE

Mimesis, kulturelles Lernen, *imitatio*, *imitatio naturae*, *imitatio auctorum*, *imitatio personae*, Nachahmen, Anähneln, Kreativität

SUMMARY

By reconstructing the ancient concept of mimesis and the position of *imitatio* in rhetoric and in historical art theory, the fundamental importance of imitative learning for art education is established. Imitation as an anthropological and artistic principle of teaching and learning is clearly distinguished from mere „copying“ in order to elucidate its productive, practical, social and creative significance to the didactics of art education.

KEYWORDS

Mimesis, cultural learning, *imitatio*, *imitatio naturae*, *imitatio auctorum*, *imitatio personae*, imitation, similarity, creativity

CHRISTOPH WULF

MIMESIS

EINE ANTHROPOLOGISCHE BEDINGUNG DES MENSCHEN

ZUSAMMENFASSUNG

Die moderne evolutionäre Anthropologie bestätigt in vieler Hinsicht die schon in der antiken Philosophie getroffene Einschätzung, dass Mimesis ein zentrales Prinzip menschlicher Kultur und kulturellen Lernens ist. Das Verständnis der Welt erschließt sich in mimetischen Prozessen. Mimesis ist produktiv, handlungszentriert und generiert in Darstellungen ein praktisches Wissen. Sie ist Wiederholung, Reproduktion und Neuinterpretation kulturellen Könnens und Wissens – und sie erzeugt neben Ähnlichkeit auch Differenzen.

STICHWORTE

Mimesis; kulturelles Lernen; Mimesis und Bildung; Ähnlichkeit und Differenz in der Mimesis; kreative Mimesis; kulturelles Handeln; Mimesis als Praxis.

SUMMARY

In many respects, modern evolutionary anthropology confirms the ancient philosophical assumption of mimesis being a central principle of human culture and cultural learning. An understanding of the world is accessed through mimetic processes. Mimesis is productive and action-centered; it generates practical knowledge in the form of representations. Mimesis means repetition, reproduction and reinterpretation of cultural ability and knowledge – and it creates not only similarity but also difference.

KEYWORDS

Mimesis; cultural learning; mimesis and education; similarity and difference in mimesis; creative mimesis; cultural actions; mimetic practice.

MIMESIS UND SCHEMA

PRODUKTIVE UND UNPRODUKTIVE NACHAHMUNG BEIM ZEICHNEN

ZUSAMMENFASSUNG

Der Beitrag beschreibt am Vorgang des Zeichenlernens Mimesis und Schema als Leitfiguren einer Epistemologie des Zeichnens sowie einer entsprechenden Didaktik. Hierzu werden Erkenntnisse aus Bezugswissenschaften herangezogen und diskutiert, wobei insbesondere die Sprachbildung Parallelen zur Kinderzeichnung zeigt: Wie hier zeichnerische Darstellungsformeln entwickelt werden, so bilden sich dort im Spracherwerb entsprechende Schemata.

Auf der Basis der erarbeiteten Prämissen wird an praxisbezogenen Beispielen gezeigt, wann und wie mimetische Prozesse didaktisch produktiv für das Zeichenlernen sind, jedoch auch, welche Formen des Nachmachens unproduktiv bleiben. So wird deutlich, dass mimetisches Zeichenlehren- und lernen Vorstellungsschemata und Darstellungsformeln modifizieren muss, um nachhaltiges zeichnerisches Verfügungswissen zu bilden. Dies ist nur durch ein sehendes Verstehen möglich, das im Nachahmen die kreative Anähnlichung an das Gesehene sucht, nicht die unverstandene Kopie.

STICHWORTE

Mimesis; Schema; Zeichenlernen; Zeichendidaktik

ABSTRACT

In describing the process of learning to draw, the essay characterizes mimesis and schema as the guiding principles of an epistemology of drawing and consequently places them at the center of drawing didactics. Related conclusions from reference sciences are discussed; the development of drawing skills and speech show particularly significant parallels: drawing representations are developed in a manner comparable to the development of schematic patterns in language acquisition.

On the basis of the established premises, practical examples are examined to show when and how mimetic processes are didactically productive for learning to draw – while taking into account which forms of copying remain unproductive. Thus, it becomes clear that mimetic forms of teaching and learning to draw must modify conceptual schemata and representational formulas in order to form sustainable and accessible graphical knowledge. This is possible only through a “seeing” understanding that strives for a creative imitation of what is seen, not an ignorant copy.

KEYWORDS

Mimesis; schema; learning to draw; didactics of drawing

HUBERT SOWA

VORSTELLUNGSBILDUNG DURCH KOPIEREN

ASPEKTE KREATIVER MIMESIS IN DER KUNSTDIDAKTIK.

ZUSAMMENFASSUNG:

Das Verfahren der Kopie ist in der traditionellen Kunstlehre eine zentrale Lernmethode. Doch können Kopien unter unterschiedlichen Aspekten angefertigt werden und verschiedene Schichten der Aufmerksamkeit aufweisen. Alle Verfahren der Kopie enthalten insofern mehr oder weniger große imaginative Anteile. Mimesis kann sich z.B. eher auf die bildnerischen Fakten oder die bildnerischen Operationen konzentrieren.

Im kunstdidaktischen Zusammenhang ist zu reflektieren, unter welchen Aspekten und mit welchen Lernzielen kopierende Verfahren einzusetzen sind. Von Schülern angefertigte Bildkopien können differenziert diagnostiziert werden, weil sich in ihnen Lernstände und Verstehensprobleme sehr deutlich zeigen.

STICHWORTE:

Traditionelle Kunstlehre; Kopierende Verfahren; *imitatio auctoris*; Schichten und Aspekte der Mimesis; Nachahmung von Operationen; Nachahmung von Bildfakten; Kopierende Verfahren in der Kunstdidaktik; Diagnose von Kopien.

SUMMARY:

The process of copying is a central learning strategy in the traditional theory of art. However, copies are created as results of different approaches of attention and focus on various aspects. Thus, all processes of copying entail more or less imaginative aspects. Mimesis, for instance, rather concentrates on pictorial facts and creative operations.

Regarding the use of copying processes in the context of art education, possible aspects of image comprehension as well as preferable learning targets need to be evaluated. The analysis of students' copies of pictures is an accurate tool for diagnosis, because such copies clearly reveal any problems of understanding and therefore document students' level of learning.

KEYWORDS:

Traditional theory of art; processes of copying; *imitatio auctoris*; layers and aspects of mimesis; imitation of operations; imitation of pictorial facts; copying processes in art education; diagnoses from copies.

JOCHEN KRAUTZ

MIMESIS UND BILDVERSTEHEN**ZUSAMMENFASSUNG**

Der Beitrag zeigt unter Bezug auf anthropologische, kunstwissenschaftliche und kunstpädagogische Forschung, dass das Verstehen von Bildern genauso wie das praktische Gestalten von mimetischen Prozessen geprägt ist. Bildverstehen kann als mimetische Anähnlichung des Betrachters an das Bild aufgefasst werden. In dieser Anähnlichung als individueller Reformulierung von Kultur liegt das Bildungspotenzial der Bildbetrachtung im Kunstunterricht. Dabei muss didaktisch gesehen jedoch die Mitte zwischen dem mimetischen Aneignungs- und Sinnbedürfnis des Schülers und dem Recht des Bildes auf sachgemäßes Verstandenwerden gehalten werden. So pendelt Bildverstehen in einer hermeneutischen Bewegung zwischen Nähe und Distanz von Bild und Betrachter, zwischen Selbst und Sache. Konkretisiert wird dies an praktisch-rezeptiven Fachmethoden, in denen Bilder vor-, mit- und nachgeahmt werden. Eine Systematisierung dieser Methoden gibt dabei didaktische Hilfestellung zu deren schüler- wie sachgemäßen Einsatz.

STICHWORTE

Mimesis, Bildrezeption, Bildverstehen, Hermeneutik, Sinnbildung, Sachbezug, praktisch-rezeptive Methoden

SUMMARY

With reference to research in the fields of anthropology, art history and art education, the article shows that the understanding of pictures as well as the production of art is characterized by mimetic processes. In comprehending an image the viewer arguably relates to it by mimetically appropriating it. In this individual reformulation of culture lies the educational potential of looking at pictures in art classes. However, from a didactic point of view, there has to be a balance between the student's need for mimetic appropriation and sense-making and the right of the picture to be properly understood. Consequently, image comprehension oscillates in a hermeneutic movement between proximity and distance between the image and the viewer and between the self and the picture. This is further elucidated by analyzing techniques of practical reception in which pictures are imitated before, while or after viewing them. A systematization of these methods and their appropriate use is aimed at providing didactic guidance.

KEYWORDS

mimesis, understanding pictures, hermeneutics, sense-making, techniques of practical reception